

SOZIALRAUMKOORDINATION HUMBOLDT-GREMBERG/KALK

# newsletter

No. 4-2023



## inhalt

Danke für solch ein lebhaftes Jahr

5

Kampagnenspot über psychische Gewalt  
erobert Kölner Kinos

6

Die Vertretung...

7

AK Beratung

8

Ein wunderschöner Einblick in die Kultur

10

Kalkberg Konzept

13

Fuß- und radverkehrsfreundliche  
Neugestaltung der Kalker Hauptstr.

14





## DANKE FÜR SOLCH EIN LEBHAFTES JAHR 2023

Mit Freude und gleichzeitiger Anerkennung blicken wir auf das Jahr 2023 zurück. Und möchten uns herzlich bei allen Netzwerker:innen bedanken, die geholfen haben trotz der vielen gesellschaftlichen Herausforderungen unser Veedel mit zu gestalten. Danke, dass ihr euch so engagiert bei den Arbeitskreisen und den Stadtteilkonferenzen beteiligt habt. Das hat unsere Arbeit ungemein unterstützt sowie schöner gemacht.

Besonders gerne wollen wir auf das Kalkfest zurückblicken. Wir haben uns Feedback von euch eingeholt und werden die hilfreichen Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge mit in das Jahr 2024 nehmen, um eine zweite Ausführung unseres Sommerfestes stattfinden zu lassen. Hoffentlich wird auch mehr Bewegung rund um die Hallen Kalk, auf der Kalker Hauptstr. und den Kalkberg kommen. Wir setzen uns dafür ein, euch an Entwicklungen jeder Art teilhaben zu lassen. Auch für Humboldt-Gremberg wird in 2024 ein spannendes Projekt umgesetzt werden. Der erst 2019 umgestaltete Westerwaldpark soll ein aufregendes Sommerferienprogramm für die Schüler:innen des Veedels bekommen und somit die Highlights des Parkes bekannter machen.

Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes Jahr mit vielen Projekten, kreativen Ideen und Arbeitskreisen mit und für euch, die Akteur:innen und Bewohner:innen von Kalk und Humboldt-Gremberg.



# KAMPAGNENSOT ÜBER PSYCHISCHE GEWALT EROBERT KÖLNER KINOS

Im Dezember hat der Kinderschutzbund Köln einen Kampagnenspot veröffentlicht. Er unterstützt die Kampagne:

„Gewalt ist mehr, als du denkst.“

Er soll auf die Auswirkungen psychischer Gewalt auf Kinder und Jugendliche aufmerksam machen.

Der fast einminütige Spot wird aktuell in den sozialen Netzwerken, zum Beispiel über den Instagramkanal des Kinderschutzbund Köln (@kinderschutzbundkoeln) auf Facebook oder LinkedIn gezeigt. Auch in den Kölner Kinos, unter anderem in den Kalker Lichtspielen wird der Spot vor Filmen gezeigt. Die Folgen psychischer Gewalt auf Kinder und Jugendliche können sie ihre Leben lang begleiten. So entwickeln sie in einigen Fällen ein geringes Selbstwertgefühl, Bindungsprobleme und außerdem kann sie auch zu Entwicklungsverzögerungen führen.

Mehr Informationen rund um das Thema der psychischen Gewalt und was Sie dagegen tun können, finden Sie auf [gewaltistmehr.de](http://gewaltistmehr.de).



# DIE VERTRETUNG...

...Ist da. Wie ihr eventuell mitbekommen habt, hat es bei uns in der Sozialraumkoordination Humboldt-Gremberg einen temporären Wechsel gegeben. Frau Anja Teckentrup befindet sich in Elternzeit und ich darf sie vertreten, bis sie wieder da ist.

**Aber wer bin ich denn eigentlich?**

E-Mails von mir habt ihr ja bereits bekommen. Auch eine, in der ich mich kurz vorgestellt habe, damit ich euch nicht völlig fremd war, als der erste Runde Tisch Humboldt-Gremberg in neuer Besetzung anstand. Einige von euch durfte ich auch bereits kennenlernen, aber für alle anderen, möchte ich etwas ausführlicher über mich berichten.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Melle, einem Städtchen im schönen Grönegau bei Osnabrück. Ich habe mich in Jugendgruppen engagiert, habe ein freiwilliges soziales Jahr absolviert und wollte dann zunächst eine Ausbildung machen. So wurde ich Mediengestalterin für den Bereich Print mit der Fachrichtung Gestaltung und Technik. Schnell merkte ich, dass mir die Interaktion und Zusammenarbeit mit Menschen fehlte und das wollte ich ändern.



## Meine Zeit in Köln

Für mein Studium entschied ich deshalb, mich wieder auf die soziale Komponente zu fokussieren und kam dafür 2015 nach Köln. Ich habe „Frühförderung“ im Bachelor studiert und „Prävention und Intervention in der Kindheit“ ist der Titel meines Masterstudiengangs. Neben dem Studium war ich drei Jahre lang im Department Heilpädagogik und Rehabilitation der Universität zu Köln studentische Hilfskraft der Referentin der Geschäftsleitung. Außerdem arbeitete ich in einem Club und war bei einigen Familien Babysitterin. Meinen Einstieg ins Berufsleben hatte ich dann im Haus Adelheid als Sozialpädagogin und Bezugsbetreuerin. Ehrenamtlich war ich beim ambulanten Kinderhospizverein Köln und beim Duschmobil am Kölner Dom während des Lockdowns aufgrund der Coronapandemie tätig.

## Beim Kinderschutzbund

Nun bin ich seit dem 01.10.2023 beim Kinderschutzbund für das Projekt „Lebenswerte Veedel“ als Sozialraumkoordinatorin angestellt. Ich merke bereits jetzt, wie vielseitig und aufregend aber auch herausfordernd die Arbeit ist und sein wird. Ich konnte Humboldt-Gremberg und einige seiner Akteur:innen in meinen ersten zwei Monaten schon näher kennenlernen und freue mich, euch bei Fragen und Wünschen sowie Schwierigkeiten mit Rat und Tat beiseite stehen zu können.





# AK BERATUNG

Im Bezirk Köln-Kalk spielt der Arbeitskreis Beratung eine wichtige Rolle bei der Förderung von Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Beratungsstellen. Diese engagierte Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, Ressourcen zu bündeln, Synergien zu schaffen und somit eine effektivere Unterstützung für die Bewohner:innen des Bezirks zu gewährleisten.

## Die Vielfalt der Beratungsstellen

Köln-Kalk verfügt über eine breite Palette von Beratungsstellen, die sich mit Themen wie Sozialberatung, psychischer Gesundheit, Bildung, und Arbeitsintegration befassen. Der Arbeitskreis Beratung bringt Vertreter:innen dieser Einrichtungen an einen Tisch, um Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen.

## Die Bedeutung der Vernetzung

Die Vernetzung zwischen den Beratungsstellen schafft eine nahtlose Verbindung von Dienstleistungen, was für die Bewohner:innen enorm wichtig ist. Wenn beispielsweise jemand Unterstützung bei der Arbeitsintegration sucht, kann der Arbeitskreis sicherstellen, dass diese Person nicht nur auf dem Arbeitsmarkt, sondern auch in Bezug auf soziale und psychologische Aspekte angemessen betreut wird.

## Erfahrungsaustausch und Best Practices

Durch regelmäßige Treffen und Workshops ermöglicht der Arbeitskreis Beratung den Einrichtungen, ihre Erfahrungen zu teilen und Best Practices zu identifizieren. Dies fördert nicht nur eine effizientere Arbeit,



sondern stärkt auch das gegenseitige Vertrauen und Verständnis unter den Beratungsstellen.

## Gemeinsame Projekte und Initiativen

Der Arbeitskreis diskutiert auch gemeinsame Projekte und Initiativen, um die Reichweite der Beratungsstellen zu erweitern. Gemeinsame Veranstaltungen, Informationskampagnen und Schulungen tragen dazu bei, dass die Bewohner:innen des Bezirks über die verfügbaren Ressourcen informiert sind und leichter Zugang zu Unterstützung finden können.

Insgesamt spielt der Arbeitskreis Beratung in Köln-Kalk eine wichtige Rolle dabei, die verschiedenen Beratungsstellen zu einem integrativen Netzwerk zu verbinden. Diese Vernetzung stärkt nicht nur die Effektivität der Beratungsdienste, sondern trägt auch dazu bei, die Lebensqualität der Bewohner:innen nachhaltig zu verbessern.

Wenn Sie an einer Mitarbeit interessiert sind können sie sich gerne an die Sozialraumkoordinator:innen im Bezirk Kalk wenden.

[www.sozialraumkoordination.koeln](http://www.sozialraumkoordination.koeln)





# EIN WUNDERSCHÖNER EINBLICK IN DIE KULTUR

Jeden Samstag nutzt die Tamilische Schule "Tamilalayam Köln" die Räumlichkeiten der Martin-Köllen-Schule in der Hachenburger Str. 11 in Humboldt-Gremberg. Die Kinder lernen vom Kindergarten bis zur 12. Klasse die tamilischen Lektionen, Traditionen, Geschichte der Eelamtamilen und die Sprache in Wort und Schrift. Die Lehrkräfte unterrichten ehrenamtlich die Schüler:innen.

In der tamilischen Religion (Saivaneri) wird das Navaratri-Fest, das Fest der neun Nächte, gefeiert. Es ist einer der höchsten Feiertage der Religion und hat große Bedeutung für die Angehörigen. Das Tamilische Kulturforum hat uns dieses Jahr eingeladen, an den Feierlichkeiten am 21.10.2023 teilzuhaben.

Uns wurde ein aufregender Einblick in die Tamilische Kultur und Religion gewährt. Die Bräuche wurden ausführlich erklärt und uns wurde die Ehre zuteil als erstes die kleinen Öllämpchen anzuzünden, um die Festlichkeiten einzuläuten. Die Schüler:innen



haben das facettenreiche Programm der Feierlichkeiten selbst entwickelt und zwei Schüler:innen der 11ten Klasse moderierten den Tag auf tamilisch und deutsch. Es wurden alte tamilische Texte und Gedichte vorgetragen, welche sie zuvor auf den, zum Teil landesweiten, Sprachwettbewerben präsentierten. Sie spielten Musikstücke auf traditionellen Instrumenten und sangen gemeinsam Lieder in der tamilischen Sprache. Die Geschichte der drei gefeierten Gottheiten Durga (Kraft und Liebe), Lakshmi (Wohlstand und Glück) und Saraswati (Bildung und Wissen) wurden uns in zwei verschiedenen Vorträgen präsentiert.

Am Ende der Feierlichkeiten wurden die Schüler:innen geehrt, die die 12. Klasse und damit die Tamilische Schule abgeschlossen haben. Viele der Schüler:innen werden nach dem Abschluss als Lehrkräfte an der Schule tätig und geben so der Gemeinde etwas zurück.

Wir bedanken uns für die große Gastfreundschaft und die wertvolle Möglichkeit an dem tollen Fest teilzunehmen.





# Kalkberg Konzept

Mit Beschluss vom 10.09.2020 (AN/1171/2020) hat der Rat der Stadt Köln beschlossen, die ursprünglich auf dem Kalkberg geplante Hubschrauberstation nicht als solche in Betrieb zu nehmen. Der Rat hat die Verwaltung damit beauftragt, im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die Möglichkeiten einer nachhaltigen, zukünftigen Nutzung unter Einbeziehung der Bürgerschaft darzustellen.

**Vorstellung der Machbarkeitsstudie**  
Samstag, 25.11.2023 | 14:00 - 16:30 Uhr

**Klarissenkloster**  
Kapellenstraße 51, 51103 Köln

Mit der Durchführung einer Kalkberg-Werkstatt wurde dieser Prozess 2022 mit engagierten Akteur:innen und Bürgerinitiativen gestartet und erste Ideen aus der Bürgerschaft diskutiert. Daran anknüpfend wurde ein externes Gutachterbüro damit beauftragt, unter Einbeziehung der Ergebnisse aus diesem Beteiligungsformat eine Machbarkeitsstudie zu erarbeiten mit den **Zielen:**

- Ermittlung der relevanten öffentlichen Belange, die mit einer Nachnutzung verbunden sind.
- Identifizieren und Bewerten von Nachnutzungsszenarien für das Areal und das nicht in Betrieb genommene Gebäude inkl. Risikobewertung.
- Einbeziehen der besonderen Rahmenbedingungen (Altlastenthematik, Östlicher Ringschluss).

Mögliche Nachnutzungsszenarien des Kalkbergs zeichnen sich aufgrund der Vielzahl der betroffenen Themen und Fachbereiche durch eine besondere Komplexität aus. Zur Herstellung der für eine einheitliche Verwaltungsmeinung erforderlichen Transparenz wurden daher zunächst im Frühjahr 2023 drei interne Fachgespräche unter breiter Beteiligung der betroffenen Ämter und Dienststellen zu den Themen Umweltbelange, Bau- und Planungsrecht

sowie Verkehr und Erschließung durchgeführt.

Das Gutachterbüro hat Nutzungsperspektiven erarbeitet, diese bewertet und einer Risikoanalyse unterzogen. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung von 2022 sind in diese Betrachtung ebenso eingeflossen wie die Werkstatteergebnisse „Rechtsrheinische Perspektiven“ von 2012.

## Ergebnisse der Studie

Als Ergebnis der Machbarkeitsstudie, das in der Anlage beigefügt ist, präsentieren die Gutachter eine Kombination aus verschiedenen Nutzungen. Demnach biete der Kalkberg für die Stadtteile Kalk und Buchforst wichtiges Potenzial, das Nutzungen in Form einer Kombination aus Landschaftspark, Sportanlage und außerschulischem Lernort ermögliche. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden am 25.11.2023 im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert. Im Frühjahr 2024 wird die Öffentlichkeitsbeteiligung mit einem Termin und Online-Formaten fortgesetzt.

Link zur  
Machbarkeitsstudie:

<https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=964982&type>



# FUSS- UND RADVERKEHRSFREUNDLICHE NEUGESTALTUNG DER KALKER HAUPTSTR.

Im Jahr 2023 fand entlang der Kalker Hauptstraße in Köln ein bedeutender Bürgerschaftsbeteiligungsprozess statt, der die Weichen für die zukünftige Entwicklung der Straße stellte. Diese partizipative Initiative brachte Bewohner:innen, Geschäftsleute und lokale Interessensgruppen zusammen, um gemeinsam Ideen zu sammeln und Entscheidungen zu treffen.

Hier sind einige Schlüsselaspekte dieses Beteiligungsprozesses:

## Workshops und Diskussionsforen:

Verschiedene Workshops und Diskussionsforen wurden organisiert, um die Anliegen der Gemeinschaft zu verstehen. Bürger:innen hatten die Gelegenheit, ihre Visionen für die Kalker Hauptstraße zu teilen und Herausforderungen zu benennen.

## Online-Plattform für Feedback:

Eine dedizierte Online-Plattform wurde eingerichtet, um auch denjenigen eine Stimme zu geben, die nicht persönlich an den Veranstaltungen teilnehmen konnten. Bürger:innen konnten ihre Ideen und Vorschläge von zu Hause aus einbringen.

## Thematische Schwerpunkte:

Im Beteiligungsprozess wurden bestimmte thematische Schwerpunkte identifiziert, darunter städtebauliche Gestaltung, Verkehrsplanung, kulturelle Angebote und Umweltbelange. Dies ermöglichte eine strukturierte Diskussion und Priorisierung von Maßnahmen.

## Konsensfindung und Entscheidungen:

Die Hinweise werden von der Verwaltung aufgenommen und für die weitere Planung berücksichtigt. Nach Auswertung des Beteiligungsverfahrens werden der Politik mehrere Planungsvarianten als fundierte Entscheidungshilfen zur Verfügung gestellt. Die Planungsvarianten werden der Öffentlichkeit vorgestellt und transparent gemacht.

Die gewonnenen Erkenntnisse und die aktive Einbindung der Bürger:innen bilden die Grundlage für eine lebendige, nachhaltige und an die Bedürfnisse der Gemeinschaft angepasste Umgebung.

Link zum Beteiligungsportal

<https://meinungfuer.koeln/kalker-hauptstrasse>



**KINDERSCHUTZBUND/  
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM KÖLN**

Sozialraumkoordination  
Kalk/Humboldt-Gremberg  
Rolshoverstr. 7-9  
51105 Köln

Sozialraumkoordination@kinderschutzbund-koeln.de  
tel. 0221/474459 -14  
fax 0221/474459 -11

[www.kalk-humboldt.sozialraumkoordination.koeln](http://www.kalk-humboldt.sozialraumkoordination.koeln)  
[www.kinderschutzbund-koeln.de](http://www.kinderschutzbund-koeln.de)

**Ansprechpartner\*innen**  
Alexander Tschechowski  
Norma Jo Schultz

